

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 168 (2002)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Schmuggel an der Strasse von Hormuz  
**Autor:** Stahel, Albert A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-67899>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schmuggel an der Strasse von Hormuz

Albert A. Stahel



Abbildung 1: Fort von Bukha.

Ein grosser Teil des Erdöls aus den Staaten des Persischen Golfs wird nach Japan und Europa durch Tanker transportiert, die zu diesem Zweck die 50 km breite Strasse von Hormuz durchqueren müssen. Im Norden wird die Strasse durch verschiedene Inseln begrenzt, die iranisches Territorium sind. Der südliche Teil bildet die Halbinsel Musandam, die zum Sultanat Oman gehört. Musandam ist eine Enklave, die durch das Gebiet der Vereinigten Arabischen Emirate (UAE) vom eigentlichen Oman abgetrennt



Abbildung 2: Khasab.



Abbildung 3: Fort von Ras al-Khaima.

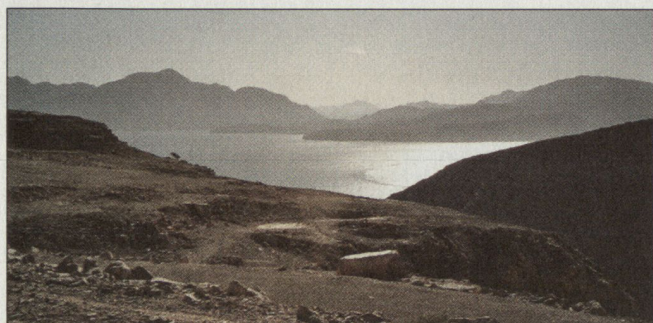


Abbildung 4: Landschaftliche Schönheiten.

ist. Musandam ist auch der Beobachtungsposten der Omani und damit der Briten und der Amerikaner zur Überwachung des Schiffsverkehrs in der Meerenge.

Die strategische Bedeutung der Halbinsel war seit jeher gegeben. Bereits die Portugiesen haben als Teil ihres Sicherheitssystems im Persischen Golf Forts an der Halbinsel zur Kontrolle der Schifffahrt und als Grundlage ihrer Machtpolitik in dieser Region errichtet. Zu diesen Forts gehörten Bukha (Abbildung 1) und Khasab (Abbildung 2). Beide Forts sind in der Zwischenzeit erneuert worden. Der Sultan von Oman gilt als ein treuer Alliierte der USA und Grossbritanniens. Als Mitwirkender an der Allianz gegen den Terrorismus haben ihm die USA auch die Erneuerung der omanischen Luftwaffe versprochen. Zu diesem Zweck soll Oman ein Dutzend F-16C/D erhalten, um damit die alten Jaguar-Jagdbomber zu ersetzen. In Anbetracht dieser engen Beziehung ist der Handelsverkehr, der über den Ort Khasab getätigt wird, erstaunlich.

Seit der Besetzung der US-Botschaft in Teheran durch iranische Studenten 1979 unterliegt der Iran einem durch die USA verhängten Wirtschaftsboykott. Bis heute gilt der Iran als einer jener Staaten, die den internationalen Terrorismus unterstützen und der deshalb als Schurkenstaat deklariert wird. Durch diesen Boykott ist der Iran von Dubai, dem Wirtschaftszentrum der Emirate und des Persischen Golfes, abgeschnitten. Zur Umgehung des durch die USA verhängten Boykotts ist offensichtlich die Strasse vom Emirat Ras al-Khaima, das Ende des 18. Jahrhunderts das Zentrum der «Piraterie» im Persischen Golf war (Abbildung 3), über Bukha nach Khasab,

dem Hauptort von Musandam, gebaut worden. Diese Strasse führt durch eine einmalige Landschaft (Abbildung 4). Musandam ist für seine zwei Fjords (Abbildung 5) mit einsamen Fischerdörfern berühmt.

Sehr früh am Morgen brausen kleine Motorboote in den Hafen von Khasab (Abbildung 6). Es sind iranische Schmugglerboote, die unter Umgehung des US-Boykotts verschiedene Güter wie Geflügel usw. in den Hafen bringen. Im Hafen werden die Güter sofort in bereitstehende Lastwagen (Abbildung 7) umgeladen, die ihre Fracht über den schlecht kontrollierten Grenzposten von Tiba nach Dubai bringen, wo sie mit Schiffen oder Flugzeugen weitertransportiert wird.



Abbildung 6: Schmugglerboot.



Abbildung 7: Der Hafen von Khasab.

Dieser Schmuggel ist umso erstaunlicher, als das Sultanat Oman als Alliierte der USA und Grossbritanniens gilt und die Emirate offiziell eine prowestliche Politik verfolgen. An diesem Beispiel wird die reale Politik im Persischen Golf sichtbar. Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Staaten entsprechen nicht der Sichtweise westlicher Vorstellungen von Politik und Strategie.

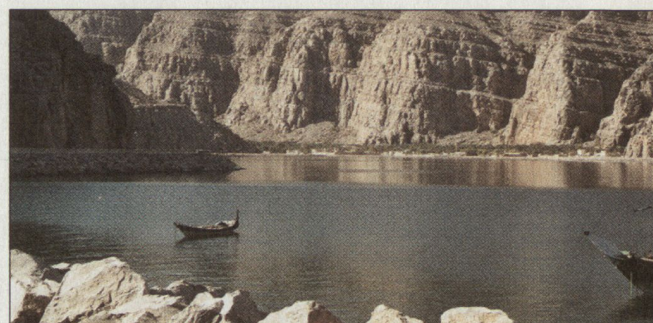


Abbildung 5: Fjord Khawr ash Shamm. Fotos: Albert A. Stahel